

darmstädter

STUDENTEN INFORMIEREN

1/2 Million Studenten im Streik

Heute demonstrieren die Darmstädter Studenten der Technischen Hochschule, der Fachhochschule und der evangelischen Fachhochschule in der Darmstädter Innenstadt für bessere Ausbildungsbedingungen und gegen die Umsetzung des Hochschulrahmengesetzes in die Hochschulgesetze der Länder. Diese Demonstration reiht sich ein in die bundesweiten Aktionen der Studentenschaften: mehr als 120 Hochschulen stehen seit Beginn dieser Woche im Streik. Von den Darmstädter Hochschulen beteiligen sich die beiden Fachhochschulen am bundesweiten Streik, ebenso verschiedene Fachbereiche an der TH.

Was ist das HRG?

Die Reformversprechungen der Regierung im Bildungssektor wurden unter dem Eindruck der Krise 74/75 schnell vergessen. Am Bildungsbereich, der sogar besonders stark zunehmen sollte, wurde jetzt der Rotstift angesetzt. Das Ergebnis der Sparpolitik:

Immer weniger Ausbildungsplätze für Jugendliche, überfüllte Schulklassen bei gleichzeitiger Lehrerarbeitslosigkeit. An den Hochschulen sollen in möglichst kurzer Zeit möglichst viele Studenten durchgeschleust werden.

Die Regelstudienzeit ist der Versuch, aus den Hochschulen Lernfabriken zu machen, in dem die durchschnittliche Studiendauer von jetzt ca. 12 Semestern um ein Drittel bis zur Hälfte gekürzt wird.

Statt einer breiten Grundausbildung im jeweiligen Gebiet, die nötig ist, um der späteren sozialen Verantwortung gerecht zu werden, können deshalb nur beschränkt die notwendigen Kenntnisse eingepaukt werden.

Wollen wir uns künftig von Ärzten behandeln lassen, die ein Kurzstudium hinter sich haben?

Sollen Physiker und Ingenieure Atomkraftwerke bauen, ohne die gesellschaftlichen Folgen abschätzen zu können?

b. w. →

Um den erwarteten Widerstand der Studenten gegen die geplante Verschulung des Studiums im Keime zu ersticken, schreibt das Hochschulrahmengesetz ein Ordnungsrecht vor. Das Ordnungsrecht ist ein Sonderrecht für Studenten, vergleichbar mit den Sonderregelungen für Beamte und Soldaten. Mit dem Ordnungsrecht wird die Möglichkeit geschaffen, alle die Studenten, die in ihren Vorlesungen und Seminaren z.B. die ständige Verschlechterung ihrer Arbeitsbedingungen zur Diskussion stellen, mit Ordnungsstrafen zu belegen, die bis zu einem Verweis von der Hochschule führen können. Dazu ist zu sagen, daß die gesetzlichen Bestimmungen voll zum Schutz der Hochschule und ihrer Mitglieder ausreichen und das Ordnungsrecht den Effekt einer Doppelbestrafung hat.

Auch die demokratisch gewählten Interessenvertretungsorgane der Studenten sollen entweder ganz abgeschafft werden - wie z.B. in Baden-Württemberg - oder in ihren Rechten erheblich eingeschränkt werden, so ist es in Hessen geplant. Die Studenten sollen ihre Veröffentlichungen im Zweifelsfall der Hochschulleitung zur Genehmigung vorlegen - das ist vergleichbar mit einer Regelung, in der der Betriebsrat seine Veröffentlichungen dem Firmenboß zur Genehmigung vorlegen muß.

Wir Studenten fordern in unseren Aktionen nicht irgendwelche Vorrechte, sondern wir verteidigen das grundlegende Recht auf eine qualifizierte Ausbildung und auf freie politische und gewerkschaftliche Betätigung in allen gesellschaftlichen Bereichen.

Veranstaltungen des AstA der THD:

- 7.12.77 "Verantwortung der Wissenschaft"
19³⁰ Uhr, im Audi-Hall
- 13.12.77 "Mitbestimmung und Autonomie
in der Hochschule"
19³⁰ Uhr im Audi-Hall

TH

FH

Ev. FH

1.12.77

V. i. S. d. P. AstA THD